

## **KLEINE ANFRAGE**

**des Abgeordneten Paul-Joachim Timm, Fraktion der AfD**

**Clinician Scientists an den Universitätsmedizin Greifswald und Rostock  
und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

### **Vorbemerkung**

Die Landesregierung selbst erfasst keine einzelnen Daten zur konkreten Umsetzung der Clinician Scientist-Programme der Universitätsmedizin Greifswald und Rostock. Die nachfolgenden Antworten bzw. Zahlenangaben beruhen auf Auskünften der beiden Universitätsmedizin.

1. Welche strukturierten Programme gibt es derzeit an den Universitätsmedizin Greifswald und Rostock (bitte jährlich seit 2021, in jeweils welchen medizinischen Fachgebieten und mit welcher Stellenanzahl aufführen)?

An der Universitätsmedizin Greifswald (UMG) werden Clinician Scientists im Rahmen des Gerhard Domagk-Nachwuchsförderprogramms gefördert (bis 2022 mit bis zu fünf Stellen pro Jahr, dies erfasst alle medizinischen Fachgebiete). Im Jahr 2022 erhielt die Universitätsmedizin Greifswald den Förderbescheid der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für ein Clinician Scientist-Programm mit dem Titel „Meeting the Challenges of Chronic Age-Related Diseases in Rural Areas“ (vier Stellen pro Jahr für Assistenzärzte bundesgefördert zuzüglich zwei Stellen pro Jahr für Fachärzte aus dem Gerhard Domagk-Nachwuchsförderprogramm, dies erfasst alle medizinischen Fachgebiete, soweit Relevanz zum Programmthema). Die ersten Kandidatinnen und Kandidaten wurden im Jahr 2023 in das Programm aufgenommen.

An der Universitätsmedizin Rostock existiert das „Strukturprogramm Clinician Scientists“. Dieses Strukturprogramm ist fachgebietsoffen mit dem schwerpunktspezifischen Leitthema „Medizin trifft Technik (HealthTech Medicine)“. Pro Jahr stehen vier Stellen zur Verfügung, wobei jede klinische Einrichtung der Universitätsmedizin Rostock zeitgleich nur einen Clinician Scientist über die gesamte Förderperiode ins „Strukturprogramm Clinician Scientists“ aufnehmen kann.

2. Wie werden die Programme ausfinanziert (bitte nach Fördergeldern, Landesmitteln, weiteren Mitteln differenzieren und die jährlich verfügbaren Plätze angeben)?

An der Universitätsmedizin Greifswald wurde das „Gerhard Domagk Clinician Scientist-Programm“ (fünf verfügbare Plätze) bis 2022 seitens der Medizinischen Fakultät finanziert (wobei 50 Prozent der Personalkosten der Fellows von der jeweiligen Klinik finanziert werden). Das ab 2022 bundesgeförderte Clinician Scientist-Programm Rural\_Age (siehe Antwort zu Frage 1) wird hinsichtlich der jährlich verfügbaren vier assistenzarztbezogenen Stellen zu 80 Prozent seitens des Bundes und zu 20 Prozent aus der Medizinischen Fakultät finanziert; die jährlich verfügbaren zwei facharztbezogenen Stellen werden vollständig von der Medizinischen Fakultät finanziert (wobei 50 Prozent der Personalkosten der Fellows von der jeweiligen Klinik finanziert werden).

An der Universitätsmedizin Rostock finanziert die Medizinische Fakultät einen Förderzweig. Ein zweiter Förderzweig wird durch geteilte Finanzierung aus einerseits dem jeweiligen Klinikbudget und andererseits Mitteln der innerhalb der Universitätsmedizin gebildeten Schwerpunktbereiche finanziert. Insgesamt stehen pro Jahr vier Plätze zur Verfügung, wobei jede klinische Einrichtung der Universitätsmedizin Rostock zeitgleich nur einen Clinician Scientist über die gesamte Förderungsperiode ins „Strukturprogramm Clinician Scientist“ aufnehmen kann.

3. Wie viele Bewerber bekamen zurückliegend aufgrund nicht verfügbarer oder fachlich nicht passender Plätze eine Absage (bitte das medizinische Fachgebiet angeben und die nicht erfüllten Bewerberkriterien auflisten)?

An der Universitätsmedizin Greifswald gab es keine Bewerber, die aufgrund von nicht verfügbaren oder fachlich nicht passenden Plätzen abgelehnt wurden. Ablehnungen erfolgten aufgrund unzureichender Bewerbungsunterlagen oder nicht erfüllter Bewertungskriterien. Die Bewertungskriterien sind ersichtlich auf der Internetseite [Clinician Scientist Programm Rural Age Universitätsmedizin Greifswald](#).

An der Universitätsmedizin Rostock wurden zwei Bewerbungen wegen nicht verfügbarer Stellen abgesagt (Neurologie, Anästhesiologie). Wegen fachlich nicht passender Plätze wurden keine Bewerbungen abgesagt.

4. Wie viele Personen haben innerhalb dieser Programme ihre medizinische und wissenschaftliche Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen oder stehen kurz vor dem erfolgreichen Abschluss (bitte nach Universitätsmedizin, medizinischem Fachbereich, Alter, Geschlecht und Nationalität der Absolventen aufführen)?

An der Universitätsmedizin Greifswald nähern sich insgesamt sechs Personen des Stipendiatenkreises dem Ende ihrer Facharztausbildung, jeweils eine Person im Fach Augenheilkunde, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Neurologie, Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Neurochirurgie. Das Alter liegt zwischen 32 und 38 Jahren. Von den sechs Personen sind zwei weiblich, vier männlich. Alle Personen haben die deutsche bzw. doppelte Staatsbürgerschaft. Das Programm zielt auch darauf ab, Fellows auf dem Weg zur Habilitation zu unterstützen, z. B. durch die Vorbereitung von Publikationen, die Teilnahme an Didaktik-Kursen und weiteren Fortbildungen.

An der Universitätsmedizin Rostock sind die Ziele des Programms die Habilitation (Voraussetzungen für die Habilitation zu schaffen) und der Facharztabschluss (bzw. Phase kurz vor Abschluss). Insgesamt sieben Stipendiaten sind Fachärztinnen und Fachärzte bzw. in der Phase kurz vor Abschluss, jeweils im Fach Kardiologie, Augenheilkunde, Orthopädie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Gastrologie, Strahlenmedizin sowie Neurologie. Darunter befinden sich eine weibliche und sechs männliche Personen. Insgesamt sechs Stipendiaten sind habilitiert oder kurz davor, jeweils im Fach Kardiologie, Augenheilkunde, Orthopädie, Neurologie, Radiologie, Gastrologie sowie Hals-Nasen-Ohrenheilkunde. Darunter befinden sich eine weibliche und fünf männliche Personen. Über Nationalität und Alter der Absolventinnen und Absolventen kann keine Auskunft gegeben werden, da diese Daten seitens der Universitätsmedizin Rostock nicht erfasst werden.

5. Welche Zielpositionen/Karrieroptionen werden durch die beiden Universitätsmedizinen in Mecklenburg-Vorpommern angeboten?

Die Programme zielen darauf ab, die Stipendiaten darauf vorzubereiten und zu unterstützen, sich erfolgreich für Positionen als Fachärztinnen und Fachärzte, Oberärztinnen und Oberärzte, Chefärztinnen und Chefärzte, Professorinnen und Professoren oder andere Leitungsfunktionen in der Universitätsmedizin zu qualifizieren. Entsprechende Positionen bzw. Karrieroptionen werden beständig an beiden Universitätsmedizinen angeboten.

6. Wie hoch ist der Anteil der Absolventen, die ihre berufliche Zukunft in Mecklenburg-Vorpommern wahrnehmen (bitte jährlich seit 2021 und nach den jeweiligen medizinischen Fachgebieten aufführen)?

An der Universitätsmedizin Greifswald liegen noch keine Daten zur Frage vor, da die ersten Stipendiaten das Programm noch nicht abgeschlossen haben.

An der Universitätsmedizin Rostock sind 100 Prozent der Clinician Scientists, die das Programm vollständig durchlaufen haben, in Mecklenburg-Vorpommern geblieben.